

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012

Gastuniversität: Technische Universität Tallin (TUT)

Aufenthaltsdauer: von 29.01.2012

bis 09.06.2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. **Stadt, Land und Leute**

Mein Auslandssemester in Tallinn startete zu einer der ungemütlichsten Zeit im Jahr – im Jänner. Angekommen bei -15 Grad und der Aussage “da hast du noch Glück gehabt, es wird noch kälter” ließen auf ein ereignisreiches Semester blicken. Und so sollte es kommen. Denn auch die eisiger Kälte von -25 Grad konnten uns nicht vom Erkunden Tallinns oder dem Süden Estlands abhalten. Und wir wurden belohnt. Mit traumhaften Winterlandschaften, unberührter Natur und geheimnissvoll wirkender Altstadt. Tallinn ist mit ca. 400.000 Einwohnern eine nicht allzu große Stadt und lässt sich daher gut erkunden und schnell überblicken. Ihren mittelalterlichen Charme ergänzen die heutigen modernen Bauten rund um die Altstadt. Estland ist in Aufbruchstimmung und das spürt man. Ihre erst gut 20-jährige Unabhängigkeit wird stets gefeiert und in jene Kultur und Verbundenheit zum Land einzutauchen war unbeschreiblich. Mit der “Singing Revolution” wurde die Unabhängigkeit gefordert und eingeläutet und auch uns wurde die Möglichkeit gegeben an jenen Events teilzunehmen, um jenen Ereignissen zu gedenken. Dies ermöglichte uns Austauschstudenten mehr und mehr die Geschichte und das Wesen der Esten zu verstehen und meine Verbundenheit zu dem Land immer größer werden.

Neben diesen Aspekten, spricht für Estland, dass die öffentlichen Verkehrsmittel für Studenten sehr günstig sind und im ganzen Land kostenloser Internetzugang möglich ist. Skype ist das bekannteste Unternehmen Estlands und Paradebeispiel für die vielen kleinen innovativen Unternehmen des Landes.

2. **Soziale Integration**

Anschluss zu finden kann sich vor allem am Anfang etwas schwieriger darstellen. Unter den Internationals natürlich nicht. Da wird man gleich zu Beginn in die große Familie des Academic Hostel aufgenommen und hier Anschluss zu finden stellt wirklich gar kein Problem dar. Mit den Esten in Kontakt zu kommen, kann sich etwas schwieriger gestalten, da diese doch im Alltag etwas kühl erscheinen. Den ersten Kontakt stellt der Tutor dar und durch diesen ist es oft möglich wirklich in Kontakt mit den Einheimischen zu kommen. In den Kursen sind überwiegend internationale Studenten, doch auch einige wenige Esten, zu welchen man hierdurch doch gut in Kontakt kommt.

3. **Unterkunft**

Bereits mit der Anmeldung an der Gastuniversität konnte man sich ebenfalls für die Unterkunft im Academic Hostel anmelden, welches sich am Universitätsgelände befindet und somit nur wenige Gehminuten zu den Kursen bedeutet. Der Großteil der Studenten hat im Hostel gewohnt. Dies ist in Appartements aufgeteilt, wobei sich jeweils 2 Personen ein Zimmer und 4 Personen ein Appartement mit Küche, Bad und Toilette teilen. In der Küche waren einzelne Utensilien vorhanden, jedoch mussten auch diverse Artikel selbst gekauft werden. Wöchentlich werden die Appartements und Zimmer von einem Reinigungsdienst gereinigt, sowie Bettwäsche und ein Badetuch ausgetauscht.

Neben dem Hostel gab es natürlich auch die Möglichkeit in eine Wohnung zu ziehen. Hinsichtlich dieser Option war man aber auf sich selbst gestellt und leider war die Wohnungssuche für einige nicht immer einfach. Persönlich kann ich das Hostel wirklich empfehlen. Man hat ständig andere Internationals um sich und es wird niemals langweilig und Heimweh kommt somit nie auf. Weiters ist der Weg zur Universität kurz und da die Rezeption stets mit estnischen Studierenden besetzt war, konnte man sich hier auch jederzeit Tipps und Rat holen.

4. **Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 360
davon Unterbringung:	€ 160 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 190 pro Monat

davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 10 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ - pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ - pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	nicht notwendig
Visum:	nicht notwendig
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 250
Einschreibegebühr(en):	€ -
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ -
Orientierungsprogramm:	€ -
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Da Estland Teil der EU ist, ist kein Visum notwendig. Lediglich für Reisen nach Russland wird eines benötigt. Dies kann jedoch vor Ort organisiert werden. Es wird auch jedes Semester ein Trip nach St. Petersburg organisiert, wobei ESN all nötigen Schritte in die Wege leitet.

Da ich bereits eine Privatversicherung hatte, sowie ÖAMTC-Mitglied bin und auch über die Kreditkarte zusätzlich versichert war, war keine Zusatzversicherung notwendig. In Bezug auf einen Arztbesuch war nur die E-Card notwendig.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Eine der Mitgründe warum ich mich schlussendlich für TUT entschieden habe, war der gute erste Eindruck und der wurde mir durch die übersichtliche und gut strukturierte Homepage vermittelt. Und diese gute Darstellung sollte sich in Tallinn fortsetzen. An den Orientationsdays konnte ich leider aufgrund von letzten Prüfungen

an der JKU nicht teilnehmen, doch dennoch wurden mir sämtlich Informationen und Broschüren mittels meinem Tutor übermittelt.

Die Universität an sich ist sehr modern und neu eingerichtet. Es gibt ein übersichtliches System der Gebäudenummerierung, wonach sich auch die Räume richten. Jeder Raum ist mit Computer und Beamer ausgestattet, sowie sehr hell und neu. Weiters sind fast flächendeckend Steckdosen für Laptops zu finden. Ebenso gibt es an der TUT zahlreiche Mensen, sowie einen Copyshop. Die Universität macht einen sehr modernen, offenen Eindruck und ich habe mich stets wohlfühlt.

7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Nach der Anmeldung an der JKU werden von International Office bereits die ersten Schritte in die Wege geleitet. Danach ist es notwendig ein Onlineformular auszufüllen und diverse Dokumente hochzuladen und in Kopie an die TUT zu senden. Auf der Homepage findet man ebenso das Lehrveranstaltungsangebot. In Tallinn angekommen ist es notwendig sich die Studentenummer abzuholen, mit welcher man sich im OIS-System (wie KUSSS) anmelden kann und wo alle Kurse eingetragen werden müssen.

8. **Studienjahreinteilung**

Orientierung:	27.01. – 28.01.2012
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	29.08.2011 - 21.01.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	30.01. – 09.06.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Christmas: 23.12.11 – 02.01.12 Summer: 29.06.12 until End of August

9. **Einführungswoche bzw. –veranstaltungen**

Leider konnte ich an den Orientationsdays aufgrund letzter Prüfungen in Linz nicht teilnehmen. Jegliche Unterlagen wurden mir aber zur Verfügung gestellt und wichtige Informationen von anderen Studenten mitgeteilt.

10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Obwohl sich für mich die Kursauswahl aufgrund meines höheren Semesters und der daraus schließenden Absolvierung eines Schwerpunktes und dessen Level etwas schwierig gestaltete, waren alle Kurse zu meiner Zufriedenheit. Es wurden moderne Lehrmittel verwendet und stets praktische internationale Aspekte miteinbezogen. Ebenfalls war das Englisch aller Professoren auf einem sehr guten bis ausgezeichnetem Level.

Marketing Strategies and Management, 6 ECTS

Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen. Einerseits aus der Lecture, welche wir 8 Wochen lang 3 Stunden pro Woche hatten. Der Vorlesungspart befasste sich mit grundlegenden Marketingbegriffen, welche im Laufe des Semesters vertieft wurden. Der zweite Teil war ein Blockseminar, wo wir eine Marketingsimulation durchgeführt haben. Diese war ein EU Lifelong Learning Programme und eine tolle Möglichkeit das Gelernte, aber auch darüber hinaus anzuwenden. Dies fand 4 Tage ganztägig statt und wurde fächerübergreifend durchgeführt. Am Ende der Simulation bestand für das Siegerteam und den Besten die Möglichkeit das Programm auf internationaler Basis weiterzumachen. Der Bewertung des Kurses bestand aus 3 Teilen. Einer Klausur mit offenen Fragen, der Simulation und einer Präsentation. Aufgrund der praktischen Ausrichtung ein wirklich empfehlenswerter Kurs.

Consumer Behaviour, 6 ECTS

Dieser Kurs behandelte das menschliche Verhalten in allen Aspekten des Marketing, aber auch im Generellen. Dabei wurden psychologische Hintergründe besprochen, ebenso wie die Einflussnahme des Marketing und worauf Marketingstrategien basieren. Der Kurs wurde einmal wöchentlich 3 Stunden abgehalten. Dabei wurden die Studierenden stets durch Fragen und Wiederholungen des Stoffes eingebunden und man konnte hierzu Punkte für die Bewertung des Kurses erlangen. Die Klausur

am Ende des Semesters war Multiple-Choice, ebenso musste ein Paper verfasst im Umfang von mind. 5 Seiten verfasst werden.

Operations Management, 6 ECTS

Der Kurs bestand ebenfalls aus Vorlesung und Seminar. In der Vorlesung haben wir alle Aspekte der Produktion, sowie der Indikatoren und der der Einflussfaktoren besprochen. Themen waren Produktionsplanung, Abweichungsmanagement, Forecasting, Entscheidungstheorien. All diese Themen wurden theoretisch besprochen und an Beispielen anschaulich diskutiert. Im Seminar wurden diese Themen praktisch in Beispielen angewendet und mit Fallstudien besprochen, oder gerechnet. Auch waren Gruppenarbeiten und Präsentationen teil des Seminars. Schließlich wurde der Kurs mit einer Klausur mit offenen Fragen und Rechenbeispielen abgeschlossen.

Contemporary Issues in International Relations, 6 ECTS

Dieser Kurs aus dem Studium International Relations befasste sich mit den Theorien in internationalen Beziehungen wie Realismus, Liberalismus etc und wurde 2 mal wöchentlich abgehalten. Weiters wurden Themen wie Terrorismus, Religion in Internationalen Beziehungen, Diplomatie, sowie die Geschichte und Beziehungen der größten Staaten besprochen. Der Kurs war sehr interessant gestaltet, jedoch sind Vorkenntnisse in diesem Bereich sicherlich von Vorteil, weil der Kurs bereits auf anderen aufbaut und so als Neueinsteiger in diesem Bereich anfangs schwer nachzuverfolgen ist, jedoch dennoch schaffbar. Während des Semesters gab es 3 Mini-Tests auf Multiple-Choice Basis, weiters musste ein analytisches Paper zu einem internationalen Konflikt verfasst werden und am Ende des Semesters gab es eine Abschlussklausur.

Political Geography, 6 ECTS

Dieser Kurs wurde wöchentlich im 3 Stundenblock angeboten und beschäftigte sich mit Themen wie Grenze, Nationalität, Migration, geografische Faktoren und umwelttechnische Faktoren, der Einfluss auf Staat, Nation und Menschen hat. Auch wurde die jüngste Geschichte und Konflikte besprochen um Zusammenhänge zwischen den Staaten und Regionen zu diskutieren und verstehen. Der Kurs war

stark von der Einbeziehung der Studierenden geprägt. Es war also kein simpler Vortrag des Professor sondern verstärkt Diskussionen und Einbeziehung von den Meinungen der Gruppe. Der Kurs wurde mit einem Referat abgeschlossen. Dieses musste alleine durchgeführt werden und umfasste 45 min. Wenn man diese nicht zu Zufriedenheit des Professors durchgeführt hat musste eine Klausur geschrieben werden, bzw. konnte man diese auch freiwillig machen und sich dadurch die Note verbessern.

Estonian Language and Culture, 3 ECTS

Dieser Kurs fand einmal wöchentlich statt und es gab mehrere Termin zwischen welchen man auch wechseln konnte. Wie der Titel bereits aussagt haben wir hier die Grundzüge der estnischen Sprache erlernt, wobei jedoch festgehalten werden muss, dass in so kurzer Zeit wirklich nur eine Grundbasis geschaffen werden kann. Der zweite Teil beschäftigte sich mit der Kultur und Geschichte Estlands. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer Klausur über den Sprachteil, weiters musste ein 3 seitiges Paper über Plätze und Städte Tallinns und Estlands verfasst werden. Ich empfand den Kurs als sehr interessant, solange man sich vor Augen hält, dass danach keine großen Sprünge gemacht werden können.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Kreditverteilung ist meiner Meinung nach sehr fair. Es werden viele Kurse mit 6 ECTS angeboten, welche meist aus Lecture und Seminar bestehen. Hier ist der Aufwand groß, aber mit den 6 ECTS wiederum sehr gerechtfertigt.

12. Benotungssystem

5 – excellent – 91 – 100%

4 – very good – 81 – 90%

3 – good – 71 – 80%

2 – satisfactory – 61 – 70%

1 – sufficient – 51 – 60%

0 – insufficient

One ECTS credit corresponds to twenty six hours of studies (lectures, seminars, practice, home work) performed by student.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Kerti Sönmez, die Coordinatorin für die Incoming-Studenten ist eine Seele und allzeit für jedes Problemchen kompetent zur Stelle. Die Tür im International Office war für uns jederzeit offen und falls Kerti mal nicht im Büro war, waren andere Kollegen stets behilflich. Neben Kerti waren unsere Tutoren die ersten Ansprechpersonen. Neben der Abholung vom Flughafen, sowie der Hilfe bei allen anfälligen organisatorischen Angelegenheiten waren sie stets mit Tipps und Veranstaltungsvorschlägen zur Stelle. Organisiert wird all dies hauptsächlich durch ESN Tallinn, welche in ganz Europa einen ausgezeichneten Ruf hat, welchem wir nur zustimmen können. Es gab keine Woche ohne eine Aktivität an welcher man teilnehmen konnte und dies aus jedem Bereich, ob sportlich, kulturell oder auf Land und Landschaft ausgerichtet. Neben diesen, eher lokalen Angeboten, gab es zahlreiche große Ausflüge nach Lapland, St. Petersburg, Helsinki, sowie Süd- und Ostestland. All jene waren ausgezeichnet organisiert und auf Studentenbudgets ausgerichtet.

14. Resümee

Nach diesem Semester kann ich behaupten, dass die Entscheidung für ein Auslandssemester wohl die Beste war, die ich treffen konnte. Ich denke, dass alleine die Entscheidung wegzugehen wichtig ist, wo man dann schlussendlich hingehat natürlich einen Einfluss, Anschluss und tolle Erlebnisse wird man aber denke ich überall finden. Aber natürlich kann ich Tallinn sehr empfehlen. Auch wenn die äußeren Begebenheiten teils abschreckend wirken können, bietet Estland eine atemberaubende Landschaft, sowie eine tolle Kultur, in welche man stets eingeladen wird, einzutauchen. Ebenfalls ist Tallinn eine nicht allzu große Stadt und daher gewinnt man schnell einen Überblick und fühlt sich so auch schneller heimisch. Auch sind die Gegebenheiten wie die etwas günstigeren Lebenshaltungskosten, öffentlicher Verkehr, freies W-LAN und günstigere Restaurantbesuche und Taxifahrten als positiv zu werten. Ebenso sind die Umstände rund um die Universität ausgezeichnet. Auch gilt es nochmals ESN Tallinn hervorzuheben, welche wirklich hervorragende Arbeit leisten und somit den Auslandsaufenthalt noch mehr aufwerten.

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Wie mehrmals bereits angesprochen kann ich nur empfehlen an den Trips und Veranstaltungen von ESN Tallinn teilzunehmen. Hier werden nicht nur großartige Ausflüge und Events gestaltet, sondern dadurch findet man mehr und mehr Zugang zu den estnischen Studenten,, die sich um die Austauschstudenten kümmern. Die Trips bieten nahezu einzigartige Möglichkeiten wie nach Lapland zu reisen, aber auch Helsinki oder St. Petersburg. Diese Trips sind gut organisiert und auf Studentenbudget ausgerichtet.

Ebenfalls angesprochen sind Taxikosten sehr günstig. Dies ist vorteilhaft, da der öffentliche Verkehr gegen Mitternacht eingestellt wird und so auch nachts das heimkommen sichergestellt ist. Wichtig ist es hier günstige Taxiunternehmen zu kontaktieren, oder die an den Taxiständen wartenden auf den Preis zu überprüfen. Die Taxis haben an der Hintertür die Preise ausgewiesen und man sollte hier nur Taxis verwenden welche zwischen 2 und 2,50 Euro Startpreis liegen. So kommt man schließlich nur auf max. 5-6 Euro für die Heimfahrt und aufgeteilt auf 4 Personen ergibt dies wirklich einen sehr günstigen Preis. Während des Tages sind die Busverbindungen sehr gut und alle paar Minuten fährt ein Bus Richtung Zentrum. Hier sollte man sich nicht von dem Zustand der Trolley-Busse erschrecken lassen. Der Fahrtpreis für 0,50 Euro pro Fahrt ist jedoch sehr günstig und die Monatskarte ist mit 10 Euro ohne ID-Karte und mit 7 Euro mit ID-Karte ebenso empfehlenswert.